



Niederschrift

24. Plenarsitzung des Gemeinderates
20. April 2021, 15:30 Uhr
öffentlich
Gartenhalle, Kongresszentrum
Der Vorsitzende: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Punkt 1 der Tagesordnung: Verpflichtung des neu gewählten Stadtrats Thorsten Frewer

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende: Liebe Stadtratskolleginnen Stadtratskollegen, werte Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeisterin und Bürgermeisterkollegen, sehr verehrte Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, ich darf die privilegierte Öffentlichkeit mit den Vertreter*innen der Medien und dem Vorsitzenden der Karlsruher Bürgervereine ebenso herzlich willkommen heißen wie die Bürgerinnen und Bürger und darf damit die Gemeinderatssitzung heute hier in der Gartenhalle eröffnen. Wir müssten eigentlich alle vollständig sein bis auf Frau Stadträtin Bischoff, die etwas verspätet zu uns kommt.

Ich darf auch darauf hinweisen und gleichzeitig noch mal herzlich an dieser Stelle begrüßen, dass mit Maximilian Lipp unser neuer Amtsleiter des Ordnungsamtes erstmals an einer solchen Gemeinderatssitzung teilnimmt. Die Masken machen es mir derzeit unmöglich, ihn zu erkennen. Er wird virtuell dabei sein, also seien Sie begrüßt. Ich darf ebenso noch feststellen, dass Herr Wolfgang Walter, der Amtsleiter des Personalamtes, heute ein letztes Mal an der Gemeinderatssitzung teilnimmt auch virtuell, aber auch er sei herzlich begrüßt und noch mal ein herzliches Dankeschön für die jahrelange so erfolgreiche, gute und kooperative Zusammenarbeit. Persönlich hole ich das ja dann zu gegebener Zeit noch nach, aber hier im Namen des gesamten Gremiums.

Zur Tagesordnung möchte ich feststellen, dass Tagesordnungspunkt 12 abgesetzt ist, weil es sich erledigt hat, ebenso die Tagesordnungspunkte 20 und 21. Tagesordnungspunkt 20 beschäftigt sich oder hätte sich beschäftigt mit dem Thema „Angemessene Gebühren für Bewohnerparkausweise“, 20.1 mit „Sozial-ökologische Gestaltung der Gebühren für Anwohnerparkscheine“ und 21 mit der „Einhaltung der Mindestgehwegbreiten im Bereich von Ladezonen“. Ebenso

abgesetzt ist die Anfrage unter TOP 44 „Anforderungen an die Feldhut und personelle Ausstattungen“ und 47 „Beurteilung des Tötungsrisikos besonders geschützter Arten“.

Ich habe jetzt einen Antrag zur Geschäftsordnung, Frau Stadträtin Binder. Mein Vorschlag wäre, dass wir das vor den Anträgen machen.

Stadträtin Binder (DIE LINKE.): Es ging mir eigentlich nur darum, dass wir den einen TOP nach vorne holen in der Antragsberatung, den TOP 27, weil da eine zeitliche Dringlichkeit da ist.

Der Vorsitzende: Okay, dann formulieren Sie es gleich, dann klären wir es jetzt, bitte schön.

Stadträtin Binder (DIE LINKE.): Genau, deshalb stelle ich den Antrag und bitte, den TOP 27 plus 27.1 nach vorne zu ziehen, um tatsächlich der Dringlichkeit dieses Anliegens entsprechen zu können.

Der Vorsitzende: Gibt es eine formale Gegenrede? Ich sehe einiges Kopfnicken, also es gibt eine formale Gegenrede.

Stadtrat Dr. Huber (SPD): Kann die Antragstellerin vielleicht nur kurz begründen, wo das zeitliche Pressieren jetzt herkommt?

Stadträtin Binder (DIE LINKE.): Das Problem ist, dass in diesem Haus ein neuer Mieter einziehen wird, und wenn wir nicht vorher tatsächlich die Lage sichern, dann ist möglicherweise dieses Ansinnen hinfällig, weil wenn zum 1. Mai quasi ein neuer Mieter diese möglichen geschichtlichen Nachweise zerstört in Unwissenheit oder auch, weil er einfach die Räume braucht, dann haben wir Pech gehabt, und deshalb muss es heute möglichst beraten werden und beschlossen werden, wenn Sie dem so zustimmen.

Der Vorsitzende: Der Antrag zur Geschäftsordnung ist begründet. Gibt es eine formale Gegenrede? Ich sehe einiges Nicken, dann können wir direkt zur Abstimmung kommen, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine Mehrheit für das Vorziehen. Damit wird der Antrag unter Ziffer 27 dann die neue Ziffer 16 sozusagen, also zu Beginn unseres Antragspakets wird das dann vorgezogen.

Unter Tagesordnungspunkt 1 darf ich unseren neuen Kollegen Thorsten Frewer verpflichten und würde ihn bitten, mal nach vorne zu kommen.

Ich darf die Verpflichtungsformel vorlesen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Stadtrat Frewer (GRÜNE): „Ich gelobe es.“

(Beifall des Hauses, Stadtrat Frewer und der Vorsitzende begeben sich zu ihren Plätzen)

Damit setzen wir die Tagesordnung fort. Ich möchte noch mal darauf hinweisen, dass wir um etwa 17:00 Uhr eine Lüftungspause machen. In dieser Pause werden auch Unterschriften übergeben, die sich für einen Kiosk auf dem Europaplatz hier einsetzen. Ich möchte Sie nur darauf hinweisen, dass Sie sich nachher nicht wundern. Zum anderen werde ich schauen, dass wir 20:00 Uhr/20:15 Uhr dann die Sitzung auch schließen, damit wir noch ausreichend Zeit für den Heimweg haben.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Herr Oberbürgermeister, ich bitte, zur Klarstellung festzustellen, dass diese 20:00 Uhr-Zeit auch für Ausschüsse dieses Hauses gilt. Ich denke jetzt beispielsweise auch an den Planungsausschuss.

Der Vorsitzende: Da Sie theoretisch privilegiert wären, könnten wir natürlich auch länger tagen. Insofern klären Sie es bitte mit dem jeweiligen Sitzungsvorsitzenden, aber ich denke, dass wir das so machen, weil es auch sinnvoll ist.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
7. Mai 2021